



Erläuterungen zur FuE-Statistik

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. erhebt seit Mitte der 1970er Jahre im Rahmen der Wissenschaftsstatistik Informationen über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE) in Deutschland. Die Grundgesamtheit der Erhebung bilden Unternehmen sowie private Organisationen ab 20 Beschäftigten im FuE-aktiven Wirtschaftssektor in Deutschland. Die FuE-Daten werden jährlich erhoben, wobei in ungeraden Jahren eine Vollerhebung, in geraden Jahren eine Stichprobenerhebung durchgeführt wird. Die Ergebnisse erscheinen in der Reihe „a:rən'di-Analysen und -Zahlenwerk bzw. in den FuE-Facts und sind Teil der offiziellen EU-Gemeinschaftsstatistiken sowie der nationalen wie internationalen Berichterstattung.

Die Abgrenzung des FuE-Begriffs erfolgt nach Maßgabe der im **Frascati-Handbuch** festgeschriebenen internationalen Konvention. Hiernach fallen unter FuE sämtliche Formen der systematischen, schöpferischen Arbeit zur Erweiterung des vorhandenen Wissens und die Anwendung dieses Wissens auf neue Probleme. Zu den erfassten Kernindikatoren zählen neben den externen FuE-Aufwendungen insbesondere die internen FuE-Aufwendungen, unterschieden nach Art und Intensität, sowie der Bestand des FuE-Personals. Diese FuE-Daten werden nach Beschäftigtengrößenklassen aufbereitet, so dass Daten für KMU und Großunternehmen ausgewiesen werden können.

Weitere Informationen

[Stifterverband Wissenschaftsstatistik](#)

[Neuabgrenzung forschungsintensiver Industrien und Güter](#)

Ansprechpartner

Dr. Sebastian Nielen
Tel.: 0228 - 72 99 7 - 63
E-Mail: nielen@ifm-bonn.org